

Projektbeschreibungen der ausgezeichneten Kitas im Rahmen von „KITA21 – Die Klimaretter“ in Lauenburg

Auszeichnungsverfahren 2017/18

Ziel von Bildung für eine nachhaltige Entwicklung in Kindertageseinrichtungen ist es, den Kindern Raum für eine spielerische Auseinandersetzung mit zukunftsrelevanten Themen zu bieten und die Aneignung von Wissen und Kompetenzen zu fördern, die für ein verantwortungsvolles und umweltbewusstes Handeln erforderlich sind. Indem sie sich mit Themen wie Mobilität, Energie, Ernährung, Abfallvermeidung und biologischer Vielfalt auseinandersetzen, erschließen sich die Kinder Zusammenhänge und erleben, wie sie selbst einen Beitrag zum Umwelt-, Ressourcen- und Klimaschutz leisten können.

Die ausgezeichneten Kitas im Kita-Jahr 2017/2018 im Überblick

- Waldkindergarten Wentorf - Andrea Stoltenberg
- Montessori Kinderhaus Mölln - Claudia Beck und Bernadette Sontowski
- Montessori Kinderhaus Ratzeburg - Sophie Reintsema

Waldkindergarten Wentorf

Getragen von einer Elterninitiative

An der Lohe 6, 21465 Wentorf bei Hamburg

„Ein Hochbeet anlegen und Gemüse darin anbauen“

17 Elementarkinder aus dem Waldkindergarten Wentorf haben sich im März dieses Jahres gemeinsam mit vier pädagogischen Fachkräften auf den Weg gemacht, gemeinsam ein Hochbeet anzulegen, das mit Gemüse bepflanzt und bewirtschaftet wird. Besonders lobenswert dabei ist, wie die pädagogischen Fachkräfte ihre Kita-Kinder nach Möglichkeit in allen Teilschritten partizipieren lassen und das Kita-Umfeld in ihre Aktivitäten einbeziehen. Denn neben den Eltern der Kinder wurden außerdem zwei Unternehmen und die Nachbarschaft der Kita in das Hochbeet-Projekt miteingebunden. In gemeinschaftlicher Zusammenarbeit ist in Form des Hochbeetes ein dauerhafter Bildungsanlass entstanden, der den Kindern Einblicke in Themen wie Pflanzenwachstum, Saisonalität, Bodenbeschaffenheit oder auch Abfallvermeidung gibt.

Montessori Kinderhaus Mölln

Montessori Nord gGmbH

Lindenweg 1a, 23879 Mölln

„Hühner und Garten/ Müll“

Im Montessori Kinderhaus Mölln haben sich alle 31 Kinder und sechs pädagogischen Mitarbeitende im Frühjahr 2018 über zweieinhalb Monate mit den Themen Hühner, Garten und Abfall auseinandergesetzt. So wurde gemeinsam von den Kindern und pädagogischen Fachkräften das

vorhandene Gewächshaus zum Leben und gleichzeitig zum dauerhaften Bildungsanlass erweckt. Die Kinder pflanzten Radieschen und Salat und setzten sich mit der Bewirtschaftung ihres eigenen „Gartens“ auseinander. Mittels verschiedener Lernzugänge haben sich die Kinder darüber hinaus mit dem Huhn und dessen Lebensweise beschäftigt. Abfallvermeidung war ebenfalls ein Thema in der Bildungsarbeit der Einrichtung, welches gemeinsam mit den Kindern aufgegriffen und durch eine Müllsammelaktion im nahegelegenen Wald begleitet wurde. Hervorzuheben ist auch, wie im Kinderhaus-Alltag erste Schritte in Richtung einer ressourcenschonenden Beschaffung angestoßen wurden: Es gibt erste Ansätze der Abfalltrennung, Teile der Lebensmittel werden in Bio-Qualität gekauft und es wurde auf Papier – zugunsten von Stoffhandtüchern – verzichtet.

Montessori Kinderhaus Ratzeburg

*Montessori Ratzeburg gGmbH
Röpersberg 2, 23909 Ratzeburg*

„Kinder werden Umweltfreunde“

Die Frage „Was können wir tun für unseren ‚Schatz Natur‘“? wurde für alle 46 Kinder und die zwölf pädagogischen Mitarbeitenden des Montessori Kinderhauses Ratzeburg zum Anlass genommen, sich über die eigene Wahrnehmung des Menschen als Wunderwerk bis hin zu den Schätzen der Natur Gedanken zu machen. Das „Philosophieren mit Kindern“ wurde als Methode für den Einstieg in die Bildungsarbeit genutzt und aufgeworfene Fragen und Themen wurden vertieft. So nahmen die Kinder nicht nur das Thema Bäume genauer unter die Lupe, auch das Thema Bienen wurde in der Bildungsarbeit auf unterschiedliche Weise behandelt: durch eine Gesprächsrunde mit Imkerutensilien und einer Honigverkostung, vielen Sach- und Bilderbüchern, aber auch durch gemeinsame Gespräche über Bienenarten und darüber, was Bienen zum Leben brauchen. Und auch der Kita-Garten wurde an die Bedürfnisse der Bienen angepasst. Die Kita hat sich bereits seit drei Jahren der Arbeit mit dem Konzept einer Bildung für eine nachhaltige Entwicklung verschrieben und greift diese regelmäßig in Form von Projekten auf.